

Sibe Figura 57.

- A. Ist das Atrium oder der Vorhoff.
- B. Tablin oder Vor-Saal.
- C. Die Porta des Tablino oder Thür des Saals.
- D. Der Eingang des Peristyli oder des Umgangs.
- E. Gemach bey dem Vorhoff.
- F. Gang/durch welchen man in den Vorhoff gehet.
- G. Des Vorhoffs offener Theil.
- H. Des Vorhoffs Flügel oder Neben-Seiten.
- I. Fries des Haupt-Gesims im Vorhoff.
- K. Das Ausgemaurte über den Seulen.
- L. Maasß-Stab zu zehen Schuhen.



Das VI. Capitel Von dem Vorhoff mit Corinthischen Seulen.

Neben gesetztes Gebäu / ist das Convent oder Kloster CHARITATIS genennet / in Venedig. Solches habe ich unterstanden mit den alten Gebäuen zu vergleichen / und derowegen das Atrium, oder den Vorhoff Corinthisch verzeichnet / welches Länge die Diagonal oder Lini übereck / von dem Quadrat der Breite ist. Die Flügel oder Neben-Seiten haben ein Drittheil und ein halbes in der Länge.

Die Seulen seynd Ordinis Compositi, drey und einen halben Schuh dick / und fünf und dreyßig lang.

Die Oeffnung in der Mitte / ist eines Drittentheils des Vorhoffs breit.

Auf oder über den Seulen ist ein offen Terrazzato oder Gang / des Klosters drittem Stock gleich / da seynd der Mönchen Zellen.

Auf des Atrii oder Vorhoffs einer Seiten ist die Sacristey mit einem Dorischen Haupt-Gesims eingefasset / welches den Bogen empor trägt; Die Seulen / so man siet / enthalten das Theil von des Klosters Mauren / welche oben die Zellen oder Kammern eintheilen. Die Sacristey dienet an statt Tablins (also nenneten die Alten den Ort / dahin sie ihrer Vor-Eltern Bildnissen hinsetzten) ob ichs gleichwol / mich besser zu accommodiren / habe an eine Seite des Vorhoffs setzen müssen. Auf der andern Seite ist ein Ort zum Capitulo. Auf der Kirchen-Seiten ist ein ablanger Schnecken in der Mitten hohl / der ist gar lustig und bequem.

Aus dem Vorhoff kommt man in das innere Kloster / welches dreyerley Ordens Seulen / und zwar eine auf der andern hat. Der erste ist Dorisch / und gehen die Seulen mehr als das halbe Theil für die Pfeiler heraus. Der andere ist Ionisch / und seynd die Seulen um ein Fünftheil kleiner dann die ersten. Der dritte ist Corinthisch / und seynd die Seulen abermal ein Fünftheil kleiner dann die im zweyten. An diesem Orden ist an statt der Pfeiler / eine stete oder volle Mauer. Und gegen solcher / gerad über den Bögen des untern Ordens seynd Fenster / die den Eingängen der Zellen Licht geben; derer Bögen von Köhren gemacht seynd / damit sie die Mauer nicht beschwehren.

Hinter dem Vorhoff oder Atrio und Innern Kloster / ist das Refectorium oder Ess-Stube / zweyer Bierungen lang / und bis an den dritten Orden oder Stock hoch / hat auf einer Seiten einen Gang / und unter demselbigen einen Keller / der ist auf Cisternen Art gemacht / damit kein Wasser hineinkomme. An dessen einem Ende ist die Küchen / Desen / Hüner-Hoff / Holz-Gemach / Wasch-Haus / und ein schöner Garten. An dem anderen Ende seynd andere Gemächer / die zu allerhand Sachen dienen / an der Zahl vier und vierzig / und dann auch sechs und vierzig Mönchs-Zellen.

Sibe die 58. Figur / und die hernachfolgende grosse Figuren / als 59. welche weist die Seiten des Vorhoffs / und 60. die Seiten innwendig im Kloster.